Vier weitere Spielarten von Phyllitis scolopendrium in einem Bestand des Glarner Mittelandes

Autor(en): **Jenny-Sutter, J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **48 (1938)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-32585

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vier weitere Spielarten von Phyllitis Scolopendrium in einem Bestand des Glarner Mittellandes.

Von *J. Jenny-Suter*, Glarus.

Eingegangen am 8. Dezember 1937.

Fundort : Netstal, Entlisserwald, 540 m. — Hinter der Baumschule, teilweise auf Seewerkalkfelsen, z. T. auf 20—30° geneigtem, grobem Gehängeschutt in Westexposition im Fagetum. Zirka 90 Stöcke.

Auch hier ist der glattrandige Normaltypus äusserst spärlich vertreten. — Dominierend sind die schon weiter vorn beschriebenen Formen.

Neu treten auf in der Individuenzahl † bis 1 (Braun-Blanquet) :

1. *forma monstrosa daedaleum* (Willd.) mit wiederholter Teilung der Blattspitze.
2. *versus var. latifolium* (Lowe) mit auffällig breiten Wedeln. (L : B = 27 : 8½).
3. *mut. acuminatum* (Barbás), mit nach oben hin allmählich verschmälerter, spitzzulaufender Spreite.
4. *versus lusus lobatum* (Christ) mit stark eingebuchteten Rändern.

Das Belegmaterial befindet sich im Herbar der E. T. H. Zürich, bei Herrn Dr. F. v. Tavel, Bern und bei mir.

Die Verifikation erfolgte durch Herrn Dr. F. v. Tavel, Bern.

Eine genaue Untersuchung der Standorte von Phyllitis Scol. wird noch mehr Spielarten feststellen.